

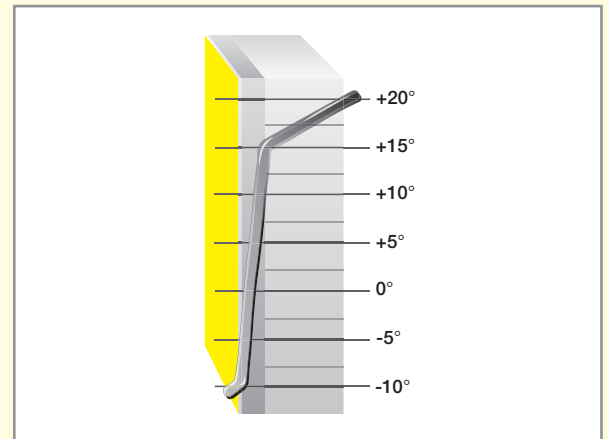
Wussten Sie schon?

Wärmedämmung

Ein Renner seit Jahrhunderten

Wärmedämmung ist keine Erfindung der Neuzeit, vielmehr nutzten unsere Vorfahren viele Stoffe zur Wärmedämmung: Dazu zählten u. a. Fasern aus natürlichen organischen Materialien wie Holzwolle, Zellulose, Hanf, Flachs, Kokos, Wolle, Schilfrohrplatten.

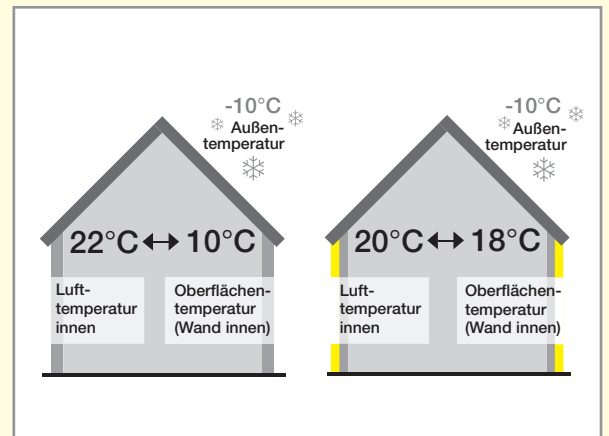
Moderne Dämmsysteme verlagern den Verlauf der Temperaturkurve deutlich in den Außenbereich des Mauerwerks. Das beeinflusst sowohl das Raumklima als auch die Lebenskurve der baulichen Hülle positiv.



Wohlbefinden und Gesundheit

Ungedämmte Wände weisen selbst bei warmer Raumluft viel zu niedrige Oberflächentemperaturen auf. Ein starkes Raumluft-Wand-Temperaturgefälle fühlt sich unbehaglich an – selbst wenn der Raum gut geheizt ist.

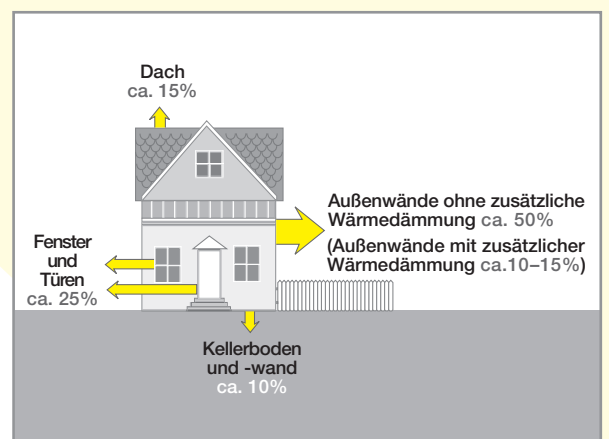
Außerdem lassen starke Temperaturunterschiede zwischen ungedämmten Außenmauern und warmer Raumluft Kondenswasser auf der Innenseite der Außenwand entstehen: Das bedeutet Schimmelgefahr!



Auch für Altbauten lohnenswert

Bei einem Altbau lassen sich die Energieverluste über Außenwände und Dach durch Dämmung um bis zu 65 Prozent verringern. Wärmeisolierte Fenster und Türen bilden das zweite große Einsparpotenzial. Zusammen mit anderen Energiesparmaßnahmen kann der Energieverbrauch eines Altbaus ungefähr auf die Hälfte reduziert werden.

Die Kosten für diese Maßnahmen lassen sich durch die Inanspruchnahme von Förderprogrammen des Bundes bzw. der Länder für den Bauherren deutlich senken.



Vorteile von Wärme-dämm-Verbundsystemen (WVDS)

Wärmeschutz

WVDS sind nach dem Stand der Technik der beste Schutz gegen Wärmeverlust über die Gebäudeaußenwand. Sie ermöglichen es, teure Heizkosten einzusparen und schaffen ein behagliches Raumklima zu allen Jahreszeiten.

Feuchteschutz

WVDS bieten einen ausgezeichneten Schutz vor äußerer Feuchtigkeit. Sie erfüllen die Anforderungen an die höchste Schlagregenbeanspruchungsgruppe. Gleichzeitig beugen WVDS auch gesundheitsgefährdender Pilz- und Schimmelbildungen vor, indem sie die Temperaturdifferenz zwischen Innenraumluft und raumseitiger Wandoberfläche deutlich reduzieren.

Brandschutz

WVDS erfüllen alle Anforderungen an den baulichen Brandschutz. Die „schwerentflammbaren“ Systeme mit Polystyrol-Hartschaum dürfen bis zur Hochhausgrenze eingesetzt werden. Systeme mit Mineralwolle-Dämmplatten sind „nichtbrennbare“ Baustoffe der Klasse A nach DIN 4102.

Schallschutz

Je nach Ausführungsvariante ermöglichen WVDS eine Verbesserung der Luftschalldämmung. Hierfür stehen auch spezielle Dämmplatten zur Verfügung. Dadurch kann die Wohnqualität in verkehrsreicher Umgebung verbessert werden.

Schutz vor thermischer Belastung des Mauerwerks

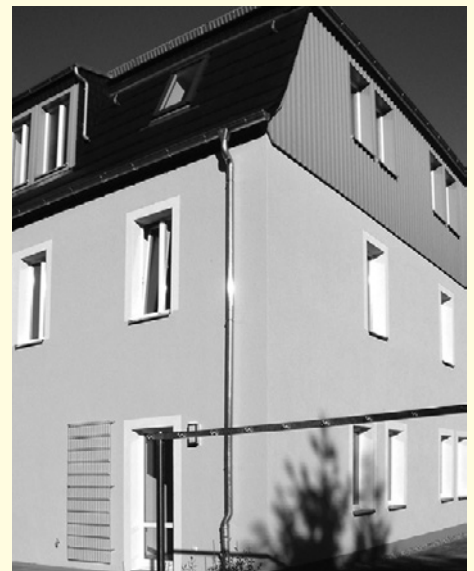
Die außenliegende Dämmung eines WVDS schützt den Wandbaustoff vor thermischen Wechselwirkungen (Aufheizung-Abkühlung). Dies bewirkt einen dauerhaft spannungs- und rissefreien Wandaufbau. Somit tragen WVDS langfristig zur Schadensfreiheit und Werterhaltung des Gebäudes bei.



Schulberg 13/15, Dresden-Briesnitz



Grimmstrasse 46/48, Dresden-Mickten



Hauptstraße 49 a, Radebeul